

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

20.5.1911 (No. 139)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Königsplatz Nr. 1.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 20. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 139

Bekanntmachung.

Nr. 18 586. I. Die Fuldigung betreffend.

Alle ständig hier wohnenden Männer, welche in der Zeit vom 9. Juli 1910 bis 9. Juli 1911 das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen werden und den Fuldigungs- und Verfassungseid noch nicht geleistet haben, werden, vorausgesetzt, daß sie das badische Staatsbürgerrecht besitzen und nicht beim Militär dienen — aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Bezirksamte (Amtshaus, 2. Stock, Zimmer 19) zur Aufnahme in die Fuldigungsliste anzumelden.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Krafft-Ebing.

Bekanntmachung.

Nr. 18 056. II. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Aus Anlaß des Deutschen Jüdischen Feiertags am Oberhein wird für Donnerstag, den 25. d. M., gemäß § 55 a der Gew.-Ordg. während der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends neben dem zulässigen Handel mit Schwaaren zum unmittelbaren Genuß (Obst, Brezeln, Backwaren, Kaffeebohnen) das Feilbieten von Getrübten aller Art, Konditorewaren, Fleischwaren, Süßfrüchten, Streichhölzern, Postkarten, Zigarren, Zigaretten, Festprogrammnen, natürlichen und künstlichen Blumen im Umhergehen innerhalb der abgegrenzten Gemarkung Hardtwald auf dem Karlsruher Gezierplatz und in dessen näherer Umgebung zugelassen.
Die auf Grund dieser Ausnahme haftierenden Personen müssen außerdem beizugeben: entweder

1. einen Wandergewerbeschein, wobei die Wandergewerbesteuer bezahlt sein muß, oder
 2. gemäß § 59 Abs. 1 Ziffer 4 der Gew.-Ordg. die schriftliche Erlaubnis des Stallhalters der Gemarkung Hardtwald, Hofjägers Leopold Schiffer im Jägerhaus bei Hagsfeld.
- Karlsruhe, den 18. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert.

Bekanntmachung.

Nr. 50 504. c. Die goldene Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde betreffend.

Aus Anlaß der Feier des 50jährigen Bestehens der Karlsruher Turngemeinde wird am

Sonntag, den 2. Juli 1911

auf Grund des § 55 a Gew.-Ordg. für den Stadtbezirk Karlsruhe das Feilbieten von Festabzeichen, Aufschlußpostkarten, Spielwaren, Back- und Konditorewaren im Umhergehen gestattet.

Diese Erlaubnis gilt nur von mittags 12 bis abends 8 Uhr. Auswärtige Hausierer müssen im Besitze von Wandergewerbescheinen sein und die Wandergewerbesteuer bezahlt haben; ortsanfässige Hausierer bedürfen des Erlaubnisweises nach Formular G.

Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier.

Bekanntmachung.

Nr. 50 504. c. Die goldene Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde betreffend.

Aus Anlaß der am 1., 2. und 3. Juli d. J. stattfindenden Feier des 50jährigen Bestehens der Karlsruher Turngemeinde werden die beiden rechts und links (Ziergarten und Bahnhofs) des Neapolkes hinzugehenden Straßen für den Verkehr mit Fußwerkern und Fahrrädern an diesen Tagen gesperrt.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier.

Bekanntmachung.

Nr. 18 647. II. Die staatliche Prämierung von Zuchtstuten, die Erteilung von Freibeckschneisen und die Gewährung von Kaufpreismachlässen betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. v. Mts. Nr. 12 213 — Amtsblatt vom 2. v. Mts. Nr. 92, erstes Blatt — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die Musterung der zur Bewerbung um Prämien, Freibeckschneisen und Kaufpreismachlässe angemeldeten sowie der zur Vorführung verpflichtigen Stuten, Entloofen und Deckungslite am

Montag, den 3. Juni 1911, vormittags 1/2 9 Uhr, in Riedolsheim,

und am

Dienstag, den 4. Juni 1911, vormittags 1/2 8 Uhr, in Knielungen

an den bisher üblichen Plätzen stattfinden.
Dem Musterungsbezirk Riedolsheim werden die Orte Friedrichstal, Graben, Leopoldshafen, Riedolsheim, Untenheim, Fußheim, Staffort und Selmshaus (am Bruch) und jenen in Knielungen die Orte: Bulach, Karlsruhe-Dayland, Egenstein, Hagsfeld, Knielungen und Teutschneureut zugewiesen.

Die Bürgermeisterämter der beteiligten Gemeinden des Bezirks haben die betreffenden Pferdebesitzer hierauf hinzuweisen und ihnen aufzugeben, die neu angemeldeten und die vorführungspflichtigen Pferde zu der festgesetzten Zeit der Musterungskommission vorzuführen.

Die vollständig ausgefüllten Deckschneisen und die vom Bürgermeisteramt beglaubigten Geburtschneisen sind mitzubringen.
Bei der Prämierung können nur rechtzeitig angemeldete Stuten berücksichtigt werden.

Ueber die Bekanntgabe vorstehender Verfügung an die Pferdebesitzer ist binnen 10 Tagen Eröffnungsbeurteilung anher vorzulegen.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert.

Bekanntmachung.

Nr. 19 229. II. In Röttingen, Amtsbezirk Pforzheim, ist die Schweinefleisch ausgebrochen.

Karlsruhe, den 17. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert.

Bekanntmachung.

Nr. 8765. M. Die Zustellung der Lösungsscheine betreffend.

Die Lösungsscheine der im Jahre 1891 geborenen Militärpflichtigen können in der Zeit vom

Montag, den 22. Mai bis einschl. Dienstag, den 6. Juni ds. Js.

auf den Polizeistationen abgeholt werden.

Die nach obiger Zeit nicht abgeholt Lösungsscheine werden den Militärpflichtigen auf ihre Kosten zugestellt werden.

Karlsruhe, den 11. Mai 1911.

Der Zivilvorstand der Ergänzungs-Kommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

v. Seubert.

Bekanntmachung.

Nr. 52 533. c. Die Frühjahrsmesse 1911 betreffend.

Für die Dauer der am 5. f. Mts. beginnenden Frühjahrsmesse wird die Straße zwischen Mehlplatz und Stadtgarten sowie der Tiergartenweg vom Bahnhofsübergang bis zur Tiergartenbrücke für den Verkehr mit Fußwerkern und Fahrrädern gesperrt.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Billmaier.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Die selbständigen männlichen Mitglieder unserer Gemeinde werden hierdurch auf **Sonntag, den 21. Mai d. J.,** vormittags 11 Uhr, zu einer Versammlung in der Auferstehungskirche behufs Vornahme der Wahl von 2 Abgeordneten zu der am 7. Juni d. J. in Bonn stattfindenden Synode eingeladen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1911.

Der Kirchenvorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 22. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 3 Veritas, 1 Sekretär, 4 Chiffoniers, 2 Schränke, 2 Kommoden, 3 Schreibtische, 1 Schreibstuhl, 1 Altenschränken, 1 Waschkommode, 3 Nähmaschinen, 1 Divan, 2 Sofas, 1 Tisch, 1 Partie Bilder, 2 Bilder, 9 große und 5 kleine Tische, 64 Wienerstühle, 2 Kleiderbänke, 1 Violoncelle.
Karlsruhe, den 19. Mai 1911.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 7887. Im Verlaufe der Zwangsversteigerung sollen die unten beschriebenen, in Karlsruhe-Grünwäldchen gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe-Grünwäldchen Band 2, Heft 29, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Landwirts **Johannes Albrecht** in Karlsruhe-Grünwäldchen eingetragenen Grundstücke am

Dienstag, den 6. Juni 1911, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgh.-Nr. 14 029. 4 a 80 qm Hofreite und Hausgarten
Dürmerheimerstraße 83: ein einstöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, Scheuer, Stall u. Schweinehülle. Schätzung 8 000 M.
Lgh.-Nr. 14 230. 16 a 25 qm Ackerland, Gewann Langacker. Schätzung 1 600 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. März 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Gültigkeit der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsvermerke, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Nachgefolgten vorbehalten.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag, den 23. Mai 1911, vormittags 9 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 18. April 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Landwirts **Wilhelm Appenzeller von Vietzheim** werden die Grundstücke:

a) der Gemarkung **Karlsruhe-Nippurr:**

Lgh.-Nr. 10 680 und 10 679, Hausalmendwielen,
Lgh.-Nr. 11 221, Ackerland, Gewann: Auf den See,
Lgh.-Nr. 10 510, Ackerland, Gewann: Neuherr Wingerthaus;

b) der Gemarkung **Ettlingen:**

Lgh.-Nr. 4616, Wiese am See,
Lgh.-Nr. 4880, Wiese im Gewann: Nippurrer Wiese

am **Montag, den 29. Mai 1911, vormittags 9 1/2 Uhr**

in dem früheren Rathaus zu Karlsruhe-Nippurr versteigert.

Die Bedingungen sind beim Notariat und Gemeindefretariat Karlsruhe-Nippurr einzusehen.

Karlsruhe, den 17. Mai 1911.

Großh. Notariat VII.

Schuhwaren-Versteigerung.

Samstag, den 20. Mai, nachmittags von 2 Uhr ab, werden im Auktionslokal **Jähringerstraße 29** gegen bare Versteigerung:

1 große Partie Herren-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel, feine Damen- und Mädchen-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel, feine Spangenschuhe, helle Sommerhalbschuhe und Stiefel, Lackschuhe, Turnschuhe, Sandalen, Kinderstiefel, 1 großer Kasten Buchstift für Herren-Anzüge.

Liebhaber ladet ein

J. Fischmann sen., Auktionator.

Die Privatpargengesellschaft Durlach

gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,

nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M. auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

4%

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstraße.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
Karlsruhe 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Am 28. Mai d. Js. findet in den „Drei Linden“, Stadtteil Mühlburg eine

Wohltätigkeits-Auflösung

zugunsten des Frauenvereins statt. Damit wird eine Verlosung verbunden, für welche wir um geeignete Geschenke herzlich bitten.
Karlsruhe-Mühlburg, April 1911.

Der Vorstand des Frauenvereins.
Frau v. Selbeneck.

Zur Entgegennahme der Gaben haben sich bereit erklärt: B. & H. Baer, Buchgeschäft, Kaiserstr. 233. Max Hagmann, Kolonialwaren, Rheinstr. 27. Papierhandlung R. Knans, Kaiserstr. 159. Geschwister Moos, Kaiserstr. 96. Konditorei Nagel, Waldstraße 43. Frau Direktor Roth, Rheinstr. 44. Frau Gräfin Rüdiger, Beethovenstr. 2. Frau v. Selbeneck, Hardtstr. 37. Frau Emilie Stählin, Kaiser-Allee 143.

Der Neuanstrich

von 8 öffentlichen Bedürfnisanstalten soll vergeben werden.
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Mittwoch, den 24. Mai 1911,
vormittags 10 Uhr,

auf der Kanzlei des städt. Tiefbauamts, Rathaus, Zimmer 134, einzureichen, wofür die Bedingungen für die Ausführung der Arbeiten zur Einsicht aufzulegen und Angebotsvorzüge abzugeben werden.
Karlsruhe, den 10. Mai 1911.

Städt. Tiefbauamt.

Wäschelieferung

für die

städtische Badanstalt (Bierordbad).

Die Lieferung von:

1. 50 Badetüchern,
2. 500 Handtüchern,
3. 50 Bademanteln,
4. 300 Badehosen,
5. 100 Leinentüchern,
6. 32 Personalhütchen,
7. 12 Hemden,
8. 100 Dampfbadhütchen,
9. 60 Bademützen

soll vergeben werden.
Lieferungsbedingungen u. liegen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in den üblichen Büropunkten zur Einsicht auf.
Offerten sind geschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis Samstag, den 3. Juni ds. Js. anher einzureichen.
Karlsruhe, den 17. Mai 1911.

Städt. Bad-Verwaltung
(Bierordbad).

Verkauf von Altmaterialien.

Nr. D. 16. S. Wir haben nachstehende Altmaterialien als Lagerplatz Tullastr. 71 (Staatsbahn-Anschlußgleis) zu vergeben:

ca. 8 000 kg	Schmiedeseisen
8 000 "	Kleinfertigung und Unterlagssplatten
3 000 "	Gußstahl
15 000 "	Stahlschienenabfälle nicht über 1 1/2 m Länge
125 000 "	Rillenschienen Normalprofil 14 a
6 000 "	Dreh- u. Bohrspane
10 000 "	Graugußbremsstücke
3 000 "	Radreifen aus Siemens-Martin-Stahl
3 000 "	Eisenblech
2 000 "	Federstahl
36 000 "	Stahlschrott/Laschen, Spurrungen, Unterlagssplatten
12 000 "	Weichen und Herzstücke (ohne Rungen)
1 500 "	Kupfer
70 "	Kupferspane
200 "	Wessing
50 "	Zinn
12 Radfaher für Normalspur,	
3 Untergetelle für Normalspur,	
65 Gittertüren.	

Bedingungen und Angebotsformulare sind in unseren Geschäftsräumen, Tullastr. 71, erhältlich. Angebote sind bis 31. Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr, in verschlossener, mit der Aufschrift „Angebot auf Altmaterial“ versehenem Umschlag einzureichen.
Karlsruhe, den 18. Mai 1911.

Städtisches Straßenbahnamt.

Verkauf von Altmaterialien.

Wir haben öffentlich zu verkaufen:

A. Betriebsmaterialien: Fußlampen, Dienstkleider, Stiefel, Wagenbedeckungen, Glascherben, Gummimwaren, Kotosseile, leere Fässer, 2 Rechenmaschinen, 1 Wirtschaftsbüffel, eichen, mit großen Glasfasen und Spiegeln.

B. Metallwaren: Feuerbüchsen, Kupferabfälle als Bolzen, Platten, Draht, Späne, Rot- und Gelbguß, Komposition, Blei usw.

C. Oberbaumaterialien und sonstige Eisen- und Stahlwaren: Schienen, Schwellen, Kleinfertigung, Ausstellungen, Zentralmeißelteile, Achsen, Radreifen, Siedröhren, Räder, Draht, Bremsstücke, Roststäbe, Eisen-, Stahl- und Gußeisenabfälle usw.

D. Drehmaschinen, Schiebebühnen und Brückenkonstruktionen.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Verkauf von Altmaterial am 13. Juni 1911“ versehen, spätestens

Dienstag, den 13. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr,

bei uns einzureichen.
Zuschlagfrist 3 Wochen.
Karlsruhe, den 15. Mai 1911.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Die Erarbeiten zur Anlegung von Telegraphenarmen in Karlsruhe sind öffentlich zu vergeben. Angebote sind verschlossen mit äußerer Aufschrift „Angebot auf Erarbeiten“ bis **30. Mai, 11 Uhr vorm.** an die Ober-Postdirektion einzuliefern. Öffnung: Zimmer 171, 11 1/4 Uhr. Zuschlagfrist: 7. Juni. Bedingungen sind beim hiesigen Telegraphenamte einzusehen und gegen 75 M. Schreibgebühr zu beziehen. Falls kein Angebot für annehmbar befunden wird, bleibt Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.
Karlsruhe (Baden), 18. Mai 1911.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die ersten neuen

Hochofen- Wollheringe

Stück 6 Pfg.

sind eingetroffen.

Bucherer

in den
bekanntesten Filialen.
Neu eröffnet:
Morgenstraße 17.

Wie neu wird Jeder mit Bechtels Salmiak-Gallfeile gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorzüglich in Pat. zu 45 und 25 Pfg. bei Carl Roth, Hoflieferant, Karlsruhe.

Konkurs-Ausverkauf.

Strohhüte :: Filzhüte :: Mützen.

Der Ausverkauf des Warenlagers der Firma H. A. Glockner findet jetzt

Lammstraße 6

Ecke Kaiserstraße, neben Filiale Hensel, statt.

Der Konkursverwalter.

Ist es Zufall?

dass die Zahl der Träger von **Reformhaus-Schuhwaren** von Tag zu Tag wächst? Nein, das basiert auf dem guten Ruf, den sich dieselben infolge ihrer unübertrefflichen Passfähigkeit und Qualität erworben haben. Sie werden deshalb von Person zu Person weiter empfohlen. Überzeugen auch Sie sich durch einen Versuch. Große Auswahl in **Stiefeln, Schuhen** und **Sandalen** in allen Grössen.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstr. 122.

Neu organisiert u. erweitert

Kaiserstraße 38.



Kaiserstraße 38.

Geöffnet: Werktags v. vorm. 7 bis nachts 10^{1/2} Uhr. Sonn- u. Feiertags v. morg. 8 bis abds. 7 Uhr.

Haus Köchlin empfiehlt Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.



Blumen-Vasen in Kristall
Blumen-Töpfe in Majolika
Blumen-Krippen, Töpferständer

in vorzüglicher Auswahl.

Holz & Weglein

Kaiserstrasse 109.

Grosses Lager besserer bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen.

Billige Berechnung.

Bei Kasse 5 Prozent Rabatt.
Auf ältere Modelle 10 Prozent Rabatt.

Franko Lieferung. — Jahrelange Garantie.

Man versäume vor Einkauf nicht, sich von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Ankauf ganzer Buchausstände.

Ausstehende Forderungen

kauft, übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger

Bureau „Fidelitas“

Karlsruhe, Karl-Wilhelmstrasse 10, Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.

(Gerichtlich eingetragen.) Man verlange unsere Bedingungen.



Modes

Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 198, 1. Etage

Salon für feinen Damenputz

Klavierstimmen

sowie Reparaturen

an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereinig. **Schreinermeister**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Salons, Küchen

Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Langjährige Garantie.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blühgen.

(42)

(Nachdruck verboten.)

Man erwog allerlei Möglichkeiten — bei Saint Louis war ein Dampfer durch eine Kesselerplosion zerstört — die Zeitungen munkelten, es gäbe gelbes Fieber dort, das man noch vertusche... alles in allem war es nur eine entfernte Möglichkeit, daß man Ursache hatte, das Schlimmste anzunehmen.

Bolpi war einfüßig und verabschiedete sich plötzlich. Natürlich hatte er einen Vorwand dafür. Bella machte keine Miene, ihn zurückzuhalten oder sich ihm anzuschließen. Sie ließ bloß ihre feucht schimmernden großen Augen verloren hinterher träumen. Dann gab sie sich einen Ruck und sah wieder einigermassen zuversichtlich aus.

„Ich kann nur bis gegen den Herbst bei Mister Gatch bleiben das werdet ihr einsehen. Ich habe noch gar nicht darüber mit ihm gesprochen, aber ich bin fest entschlossen. Ich lasse Mutter herüberkommen und miete uns im Brunschwichhotel ein; dann kann Mutter mich pflegen; Buffy bringe ich bei mir im Geschäft unter, was wir aus Fred machen, wollen wir noch überlegen. Kaufmann wird er ja wohl werden, aber es fragt sich, ob er gleich eintritt oder noch vorher eine Schule besucht, und wo ich ihn unterbringe. Seht ihr — ich schaffe, was ihr alle nicht gebacht habt.“

„Du bist wirklich rührend, Bella. Was sein muß, hätten wir ja auch für die Mutter getan. Aber du läßt einen ja gar nicht dazu kommen.“

„Sie verdient sich einen Extraplatz im Himmel,“ rief Gatchbender mit einer leisen Ironie, die bewies, daß er ihr nicht ganz verziehen, ihren eigenen Weg gegen seine Meinung gewandt zu sein; trotz ihrer Erfolge!

„Verdienen?“ rief Bella. „Gar nichts! Ich will keinen Dank und keine Belohnung. Ich muß das tun, was ich tue, es drückt mir sonst das Herz ab. Ich bin dazu geschaffen. Es ist der reine Egoismus von mir. Aber ich freue mich, daß ich so bin, wie ich bin! Lieberhaupt — es tut keiner etwas Gutes, der sich nicht selber einen Gefallen damit tut. Den einen treibt's von Natur, eilig und geizig zu sein, den andern neigt und liebenswürdig und wohlthätig. Von einem Verdienst ist da gar keine Rede. Wenn einer geizig ist und doch gibt, tut er's vielleicht seiner Eitelkeit zu Gefallen — irgendwie hat er seinen Vorteil dabei. Aber es ist doch viel netter, wenn man als Vorsehung geboren ist wie ich.“

Und sie lachte so stolz und befriedigt dazu, und gleich danach sah sie wieder sorgenvoll aus: „Gott — der Freis — wenn ich bloß wüßte, wo er steckt, und warum er sich nicht um uns kümmert. Wenn ihm ein Unglück geschehen wäre — ich muß immer denken: du bist schuld daran.“

Alice tröstete wieder, und Bella ging schließlich in leidlicher Stimmung nach Hause, ganz allein.

Mister Gatch erfuhr, was Bella vor hatte, erst bei einem besonderen Anlaß: Bella zeigte ihm eine feinen erhaltenen Photographie der Thirgen in Europa, die jüngst auf ihren Anlaß angefertigt worden war. Sie war ganz glücklich darüber. „Sehen Sie nur die Wuschy — ist das nicht ein hübschliches Mädchen? Ich habe meine Pläne mit ihr, oh! meine Pläne.“ — und sie machte ganz schwärmerische Augen. „Mister Gatch,“ sagte sie dann auf einmal schüchtern, „ich werde Sie im Herbst verlassen und ins Brunschwichhotel ziehen. Was sagen Sie dazu?“

Er sah sie erstaunt an. „Weshalb dies? Gefällt es Ihnen nicht bei mir?“

Sie hatte wieder nasse Augen und lachte dazu.

Mister Gatch, ich schäme mich so — ich bin Mutter. Ist das nicht schrecklich in meiner Lage? Wo mein Mann fort ist und nichts von sich hören läßt? Damit kann und will ich Sie nicht belästigen — nein, auf keinen Fall, auch wenn Ihre Freundschaft für mich so weit ginge — das ist Gefühlsache. Was meine Pflege nachher betrifft, so will ich dafür meine alte Absicht ausführen und die Mutter und die beiden Ge-

schwister herübernehmen. Sie sehen, es geht nicht an, daß ich bleibe. Das soll nicht etwa auf den Tisch geklopft sein. Ich bin ja Gott sei Dank so weit, daß ich Ihre Güte nicht mehr nötig habe in Anspruch zu nehmen. Ja? — Sie sind einverstanden? — Und Sie bleiben mein Freund?“

Der alte Herr sah sie mit warmer Teilnahme an. „Sie wissen, daß Sie bei mir unter allen Umständen eine Zuflucht suchen dürfen, Missis Kollmann.“

Es war Sonntag und sie saßen beide in dem kleinen Gartenhäuschen, Bella im Sesselstuhl zurückgelehnt, wie eine weiße Wölfe. Vor der offenen Tür lag der schmale Garten in helles Licht gebadet, und subtropische Falter und kleine, schillernde, windhämmele Kolibris der dort heimischen Art fliegen drin, kamen bis in den Schatten vor der Tür und machten hier kehrt.

„Ach,“ seufzte Bella, „so gut wie hier wird mir's fürs erste lange nicht wieder. Ich bin unglaublich verwöhnt in der kurzen Zeit, die ich in Kay-City wohne. Ich muß Sonntags zu Ihnen kommen dürfen und mir weismachen, daß ich eine große Dame bin, und Sie müssen mir erlauben, jemand von den Meinigen mitzubringen.“

„Auch wochentags, Missis Kollmann.“

„Ja, wenn ich nur Zeit finden werde. Meine Mutter müssen Sie nett aufnehmen, Mister Gatch. Sie hat so viel gelitten im Leben, und sie soll es gut haben, wenigstens ein bißchen so gut, wie ich sie betten wollte, als ich mir noch einbilden durfte, eine reiche Dame mit Villa und Equipage zu sein. Wie lange ich noch leben und für mich Ihre Güte genteken darf — wer weiß? — Ist das nicht unglaublich, daß ich ein Kind haben soll? Ich komme mir ganz lächerlich vor. Aber ich glaube, die Sache ist ernst. Alice hat mir oft genug gesagt, es ginge dabei immer um Leben und Tod. Heute freilich möchte sie mir das ausreden.“

„Nun,“ lächelte der alte Herr, „ich denke, es ist soviel nicht damit gewagt, nach der Statistik zu urteilen.“

„Wie geht das denn eigentlich vor sich, wenn man verbrannt wird?“

Mister Gatch wollte ablenken, aber sie ließ nicht nach, er mußte ihr eine genaue Schilderung geben, und er gab sie mit steigender Wärme,

Pfingst-Sonderfahrten.

Abreisen von Basel: 4. Juni, 13. Juni.

Schweiz, Oberitalien, Seen, Riviera.

Schweiz: 1. Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Axenstrasse, Gotthardbahn, Göschenen, Töschbrücke, Urmloch, Andermatt, Gotthardpass, Anolo u. ret. Basel (Dauer 2 Tage) **36 Mk.** • 2. Basel wie ob. bis Andermatt, dann Furkapass, Rhonegletscher, Grimsalp, Handeckfall, Amreschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, gr. Scheidegg, Grindelwald, kl. Scheidegg, Lauterbrunnen, Interlaken und ret. Basel (Dauer 1 Woche) **120 Mk.** • **Oberitalien:** Seen Basel wie oben bis Göschenen, dann Locarno, Lago Maggiore, Pallanza, Isola Bella, Lugano-See, Menaggio, Bellagio, Como-See, Mailand, Nervi, Genoa und ret. Basel (Dauer 1 Woche) **155 Mk.** • **Riviera:** Basel u. ret. Basel (1 Woche) **175 Mk.** • Heimreise einzeln und beliebig innerh. 45 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl. **Preise inkl. Bahn, Dampfer, Wagenfahrten, vorzügliche Verpflegung, in Hotels, Trinkgeld, Führung usw. Prospekte durch Internationales Reisebureau, Strassburg i. Els., Mollerstr. 19.**

Comp. Generale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malta.



Ausgabe von Schiffbillets durch

C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland, in **Strassburg**, Magazinstraße 6, sowie **J. Kratzerts Möbelspedition** in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Baden-Baden, Landau.

Bad LIEBENZELL — Hôtel Kurpark

gegenüber den städtischen Kuranlagen, in nächster Nähe der Bäder, dicht beim Walde. Pension von 4.50 Mark an, Vor- und Nachsaison billiger. **Telephon Nr. 22.** **Besitzer: G. Mürrle.**

Althof-Moosbronn 1 St. von Herrenalb und Bernstein, am Fusse des Mahlbergturns. **Gasthaus und Pension „Zur Linde“** in direkter Nähe herrlicher Tannenwaldung. Grosse Zimmer, vorzügliche Küche, Speisesaal, schöne Gartenanlagen, eigene Fahrgelegenheit. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Bad und Wasserleitung im Hause. Vergünstigung für Schulen und Vereine. Für Ausflüge bestens empfohlen. **Besitzer: Kubon & Danner.** **Telephon-Ruf Bernbach Nr. 1.**

Herrenalb Hotel z. „Sternen“

Elektrische Bahnverbindung. **Grosse gedeckte Terrassen. Restaurant.** **Offene Printzbiere vom Fass und alkoholfreie Getränke.** Kleine Diners zu mässigen Preisen an kleinen Tischen serviert. **Forellen!**

Pension Rösli

Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pensionspreis Fr. 3 bis 3.50. Prospekte gratis. **Rösli-Disler.**

Schwefelbad LANGENBRÜCKEN (Baden)

Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe. Gegen **Heiserkeit, chronische Hautkrankheiten, lufliche Affektionen und Metallvergiftungen** etc. von allerbestem Erfolg. Grosse schattige Anlagen und Terrassen. Zivile Preise. **Eröffnung am 20. Mai.** Näheres durch Prospekte. **Dr. H. Ziegelmeier, Badearzt.** **A. Sigel, Eigentümer.**

wie jemand, der innerlich für eine Sache schwärmt. Sie hörte andächtig zu, indem sie leise dabei den Schauffelstuhl bewegte.

„Das ist so poetisch,“ sagte sie mit Ueberzeugung, als sie fertig war. „Ich lasse mich auf alle Fälle verbrennen.“

„Ach — Sie haben noch viel Zeit, sich das zu überlegen, meine liebe Freundin. Sie werden sich das einmal ansehen, wenn man mit mir die Probe darauf machen wird.“

21. Kapitel.

Der Herbst kam. Und noch immer keine Nachricht von Kollmann! „Er lebt doch noch!“ sagte Bella, die jetzt bei Alice Studien über kleine Wäsche machte. „Trotz dem hübschen Spiegel, der neulich nachts von der Wand polterte und in tausend Scherben splitterte. Es ist bloßer Eigensinn von Fritz, daß er nichts von sich hören läßt. Ich glaube gerade, daß es ihm gut geht, und daß er mir bald mit einem grossen Einkommen zu imponieren hofft. Er wird sich nicht schlecht wundern, hier ein gutes Geschäft und die Mutter mit Fred und Bussy vorzufinden. Ach, die Bussy — ich bin so froh, daß sie ein so schönes Mädchen geworden ist! Weisst du, was ich für einen Streich gemacht habe, Alice?“

„Nun?“

„Ich habe Bussy gebeten, die drei in Neuport abzuholen, da ich doch in meiner Verfassung nicht fahren kann.“

„Über Bella,“ rief Alice ernst, das hätte ich doch besorgen können. Ich fand das ganz selbstverständlich. . .

„Daß nur gut sein und bleib du hier.“ Und sie machte ein Gesicht, als hätte sie tausend Geheimnisse im Kopfe.

„Ja — will er denn?“

„Natürlich will er. Er will alles, was ich will. Er muß wollen!“ triumpfte sie mit blitzenden Augen. „Ach, Alice, es ist doch hübsch, daß wir, nun ich wie die Schnecke ohne Haus bin, wenigstens im Brunnenwäldchen zusammenleben werden.“

Sie hatte eine Frage höher als Fassbender gemietet.

Und eines Tages zog sie um, nahm von Mister Hatzy rührenden Abschied. „Sie sind mein Vater,“ sagte sie, so erschüttert, wie sie sich

Zum Frisieren

gute Qualitäten zu mässigen Preisen bei
H. Bieler, Kaiserstrasse 223,
 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal,
 Spezialgeschäft für Damenhaarpflege mit grossem Laden für
 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Die Eröffnung des Kurhaus Wiedenfels

Volle Pension samt Zimmer N 5-6
 Diners à part auf der Terrasse N 2-3

zeigt ergebenst an
Adolf Nassoy **Telefon**
 früh. Bes. des „Hotel Grosse“, Karlsruhe. **Bühl 10**

Etlingen

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albthal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer.

Lohnender Ausflugs-ort und auch als schöner und billiger Wohnsitz sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

Schönmünzach. Gasthaus z. Schiff

Bürgerl. Haus. Direkt an der Murg und am Walde gelegen. Touristen bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche. Offene Biere. Tel. 6. Mässige Preise. Neue Bahnstation Forbach—Weisenbach. Ernst Frey, früh. z. Waldhorn, Gausbach.

Luftkurort Hôtel Schönblick Baiersbronn

Perle des württembergisch-Schwarzwaldes.

Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht, Zentralheizung. **Telephon Nr. 8. Grosse Veranda.** Sonnenbad. Lawn-Tennis. Prachtige Aussicht. Prospekte bei Herrn **Ernst Geiger**, Adlerstrasse 2 in **Karlsruhe**, sowie bei dem **Besitzer Christian Zülle.**

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Reutal), Baden. Gasthaus u. Pension zur „Linde“

Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Müllbacher Spatenbier vom Fass. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt bei: **F. Bruder.**

Oberkirch, Hotel zur Linde (Seldreih)

Altrenom. Haus, modern einger. Terrasse, großer schattiger Garten, reines Oberkircher und Durbacher Weine, offenes Bier. Mässige Preise. Eigenes Fahrweck.

Burghof, Karl-Wilhelmstrasse

(Brauerei Hoepfner)
 Haltestelle der elektrischen Bahn.

Heute sowie **Schlachttag.**
 jeden Samstag
ff. Schlachtplatten.
Spezialität: geräucherte Bratwürste.

Gleichzeitig empfehle meinen gut bürgerlichen Mittagstisch von 70 Pf. an.

Otto Koch, Restaurateur.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

am Dammertof-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofs. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.

Branntwein und Liköre

in großer Auswahl.

Die feinsten Edelbranntweine in garantiert reiner Ware sowie Verschnitt- und Anisbranntweine in versch. Preislagen empfiehlt billigst **Wilhelm Mayer**, Schützenstrasse 39 (bei der Schute).

Cognac (Verschnitt)

mit dem Kreuz, ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmässig und wird deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken **bevorzugt**

wofür der stets wachsende Umsatz der denklichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher Jedermann zugänglich.

grosse Flasche :: Mk. 2.30 ::
kleine Flasche :: Mk. 1.25 ::

C. Frohmüller
 Inh.: J. Klasterer,
 Grossh. Hoflieferant,
 Erbprinzenstr. 32. **Telephon 1145.**
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Atelier für feine Herrenschneidererei J. Kovar

8 Friedrichsplatz 8.

Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten. **Spezialität: Frack- u. Smoking-Anzüge.**

Mässige Preise. —
 Sonntags geschlossen.

Strohüte und Formen, Bänder, Blumen, Stoffe und alle Putzartikel

die größte Auswahl und die billigsten Preise stets im **Spezial-Haus**

L. Ph. Wilhelm
 Kaiserstrasse 205.

Rabatt-Marken.

Meine MUTTER kauft alle Nährmittel

Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie

Carl Roth,
 Grossh. Hoflieferant.

Sauger, Saugflaschen, Kindermehl, Milchzucker, Löffelzucker, vegetab. Milch, Dr. Biederer's Ramogen, Malzextrakt, Scott's Emulsion, Emulsion „Möwen-Mark“, Kinder-Lebertran. 11000—

Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Neuberts Nährsalzkaffee

Ersatz für Bohnenkaffee wohlschmeckend, leichtverdaulich, nahrhaft, sehr ausgiebig und preiswert. **Pfund 50 Pfg.**

Neuberts Nährsalzbutter

feine Qualitätsware, wirkt nicht stopfend. **Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.**

Neuberts Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine) vollster Ersatz für die teure Kuhbutter, durchaus rein. **Pfund 90 Pfg.**

Neuberts Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, grobkörnig, nahrhaft. **Pfund 30 Pfg.** bei 5 Pfd. p. Pfd. **28 Pfg.**

Edener Marmeladen und Säfte

(und Gelees) sind von unerreichter Güte, vor allen Dingen aber durchaus rein und ohne jegl. Zusätze, die sollte jede Hausfrau versuchen.

Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122. Lebensmittel-Filiale: Kaiserstrasse 40.

Schmer und Speck

zum Ausfuchen, täglich frische Sendungen, Schmer per Pfd. 75 Pfg., Speck 70 Pfg. bei 2 Kramern, Goethestrasse 12, sowie auf den Wochenmärkten Gutenbergplatz und Subwagplatz, Stand vor dem Laden des Herrn Kranz.

Lacke Oele Oelfarben

STRICHFARBEN

MÖBELPOLITUREN
 BRONZEN-LEIM
 BODENWÄSCHE.

Fussbodenlacke

Pinsel, Bodenoel etc.
 für alle Industriezweige.

FABRIKANTEN
A. SCHAEFFER
 Waldstr. 14
 ad Colosseum.

Druckfachen

für alle geschäftlichen Zwecke liefert am billigsten die **Buchdruckerei J. Moos, Karlsruhe-Daglauden.** Druck u. Verlag. „Allg. Anzeiger“. **Telephon Nr. 2952.** 112007

(Fortsetzung folgt.)

